

# Suche nach Orientierung

14.07.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise setzen ihre Achterbahnfahrt fort. Gestern ging es mit den Preisen gut 4% nach unten, womit die deutlichen Gewinne des Vortages nahezu wieder abgegeben wurden. Die 2-Wochentiefs von Anfang der Woche wurden jedoch nicht unterschritten. Heute legen die Preise wieder leicht zu. Brent steigt auf 47 USD je Barrel, WTI auf 45,5 USD je Barrel.

Für Abgabedruck sorgten gestern die Internationale Energieagentur und die US-Lagerdaten. Die IEA äußerte in ihrem Monatsbericht die Ansicht, dass die rekordhohen Lagerbestände einen stark dämpfenden Einfluss auf die Ölpreise haben würden. Laut US-Energieministerium kam es in den USA letzte Woche zwar zu einem Abbau der Rohölbestände um 2,6 Mio. Barrel. Dafür stiegen aber die Vorräte von Ölprodukten. Bei den Destillaten kam es zu einem Lageraufbau um 4,1 Mio. Barrel, dem stärksten seit Anfang Januar.

Die Benzinvorräte stiegen um 1,2 Mio. Barrel, obwohl das verlängerte Wochenende mit dem 4. Juli in die Berichtswoche fiel, an welchem die Fahraktivität normalerweise besonders hoch ist. Der Lagerüberhang scheint sich somit von Rohöl zu den Ölprodukten zu verlagern. Die daraufhin niedrigeren Raffineriemargen könnten zu einer geringeren Rohölverarbeitung führen und damit künftig auch die Rohölvorräte steigen lassen.

Der Preis des nächstfälligen Kohlefuture an der ICE kletterte gestern auf ein 12-Monatshoch und ist mit 60 USD je Tonne 40% höher als im Tief im Januar. Steigende Kohleimporte Chinas, die deutlichen Produktionskürzungen in der heimischen Minenindustrie geschuldet sind, treiben derzeit den Preis. Hinzu kommt der massive Produktionsrückgang in den USA, den die EIA für 2016 auf 19% beziffert hat. Letzterer ist allerdings primär der schrumpfenden US-Nachfrage anzulasten und für den Welthandel weniger relevant. Wir sehen die Gefahr eines Preistrücksetzers in der zweiten Jahreshälfte: schließlich ist das Kohleangebot angesichts des sich deutlich verlangsamen Nachfragewachstums in China nicht knapp.



## Edelmetalle

Gold markiert am Morgen bei 1.325 USD je Feinunze ein 2-Wochentief. Gold in Euro rutscht erstmals seit Anfang Juli unter die Marke von 1.200 EUR je Feinunze. Die politische Unsicherheit, die Bankenkrise in Italien und die negativen Realzinsen auf breiter Front sprechen allerdings gegen einen fortgesetzten Preistrückgang. Gestern hat der deutsche Staat erstmals eine 10-jährige Anleihe ohne Kupon begeben. Da stellt Gold aus Chance-Risiko-Aspekten eindeutig die bessere Anlagealternative dar.

Deutlich besser als Gold schlug sich gestern Palladium, welches um bis zu 3,6% zulegte und mit knapp 650 USD je Feinunze ein 8-Monatshoch erreichte. Auch Silber stellte Gold zuletzt in den Schatten. Der Preis notiert weiterhin oberhalb von 20 USD je Feinunze und das Gold-Silber-Verhältnis bei knapp 66. Unterstützung erhält Silber durch kräftige ETF-Zuflüsse.

Gestern verzeichnete der weltgrößte Silber-ETF, iShares Silver Trust, Zuflüsse von 162,6 Tonnen und damit die stärksten seit Anfang März. Seit Monatsbeginn sind die Bestände der von Bloomberg erfassten Silber-ETFs um 334,3 Tonnen auf ein Rekordniveau von 20.375 Tonnen gestiegen. Anders stellt sich die

Situation zuletzt bei Platin dar. Dort kam es an den letzten beiden Handelstagen zu ETF-Abflüssen von gut 50 Tsd. Unzen.

## **Industriemetalle**

Beflügelt durch freundliche Aktienmärkte und in Erwartung weiterer Stützungsmaßnahmen der chinesischen Regierung sind die Metallpreise zuletzt gestiegen. Gemessen am LME-Index haben sie seit dem Tief im Januar bereits 20% zugelegt und notieren derzeit auf dem höchsten Stand seit der LME-Week im Oktober letzten Jahres. Doch nicht etwa eine deutlich stärkere Nachfrage ist für die aktuelle Preisstärke verantwortlich, sondern vor allem eine geringere Produktion.

Bei Zink, dessen Preis seit dem Tief im Januar bereits um 50% gestiegen ist und aktuell mit über 2200 USD je Tonne auf dem höchsten Stand seit Mai 2015 notiert, sind die Minenschließungen für das hohe Produktionsdefizit seit Jahresbeginn verantwortlich. Auch ging der jüngste starke Anstieg des Nickelpreises – dieser hat allein im Juli um 10% zugelegt - mit den Befürchtungen über geringere Nickelerzexporte aus den Philippinen einher. Den Anstieg des Kupferpreises, der erstmals seit April an der psychologisch wichtigen Marke von 5000 USD je Tonne "kratzt", führen wir in erster Linie auf eine stärkere physische und spekulative Nachfrage zurück.

So sind die chinesischen Kupferimporte im Juni gemäß den vorläufigen Daten der chinesischen Zollbehörde um 20% ggü. dem Vorjahr gestiegen. Noch stärker, und zwar um 36%, nahmen die Importe von Kupferkonzentrat zu. Insgesamt hat China in der ersten Jahreshälfte mit 2,74 Mio. Tonnen 22% mehr Kupferraffinade und mit über 8 Mio. Tonnen 35% mehr Kupferkonzentrat als im Vorjahreszeitraum importiert.

## **Agrarrohstoffe**

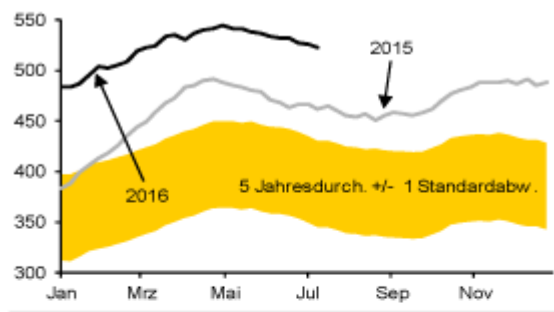
Der Maispreis steigt heute auf ein 2-Wochenhoch von 370 US-Cents je Scheffel. Grund hierfür sind Wettersorgen. In den kommenden Tagen soll es im Mittleren Westen der USA heißes und trockenes Wetter geben, was die Entwicklung der Maispflanzen beeinträchtigen könnte. Diese sind derzeit mehrheitlich in der Bestäubungsphase. Während dieses Entwicklungsstadiums benötigen die heranwachsenden Maispflanzen ausreichend Feuchtigkeit. Ansonsten könnten die Blütefäden austrocknen.

Übermäßige Hitze könnte darüber hinaus zu beträchtlichen Ertragseinbußen bei den betroffenen Pflanzen führen. In seiner aktuellen Projektion geht das US-Landwirtschaftsministerium von einem durchschnittlichen Flächenertrag von 168 Scheffel je Morgen aus, was nur leicht unter dem des Vorjahres liegt. Aufgrund einer deutlich höheren Anbaufläche soll die US-Maisernte um 7% auf ein Rekordniveau von 14,54 Mrd. Scheffel (369,3 Mio. Tonnen) steigen.

Trotzdem soll der globale Maismarkt 2016/17 gerade ausgeglichen sein, weil auch die Nachfrage kräftig zulegt. Eine etwas geringere US-Maisernte würde den Markt schnell ins Defizit rutschen lassen. Davon kann bei Weizen keine Rede sein. Hier erwartet das USDA einen Angebotsüberschuss von 9 Mio. Tonnen. Der vierte Überschuss in Folge lässt die weltweiten Lagerbestände zum Ende des Erntejahres 2016/17 auf rekordhohe 253,7 Mio. Tonnen anschwellen. Das Lager-Verbrauchs-Verhältnis soll daraufhin mit 35% das höchste Niveau seit 16 Jahren erreichen.

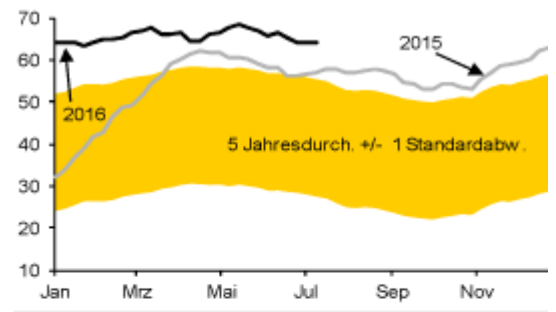
## **DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte**

**GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel**



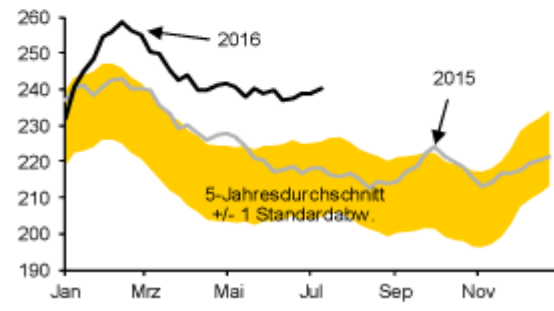
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel**



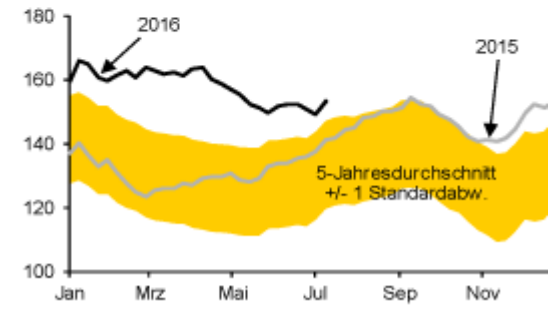
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel**



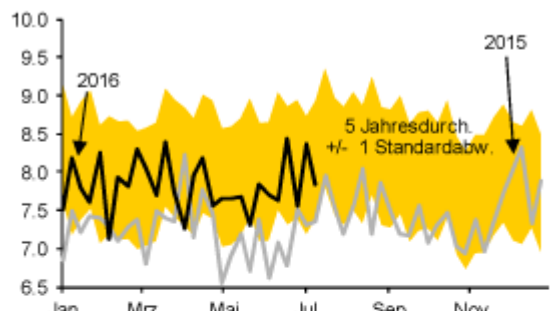
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel**



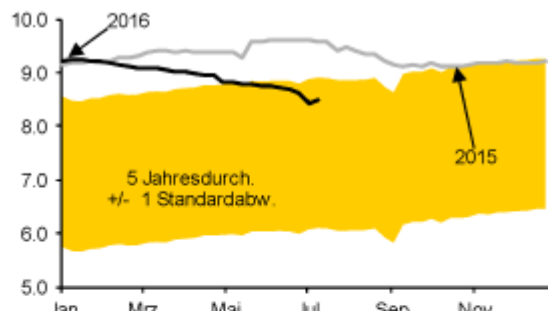
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag**



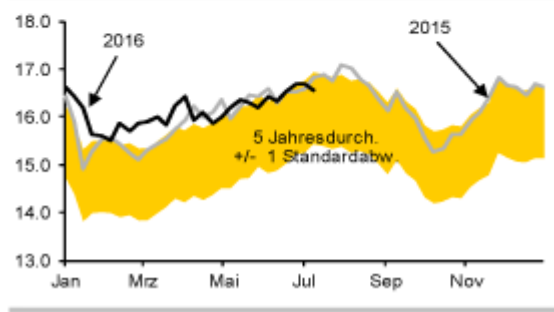
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag**



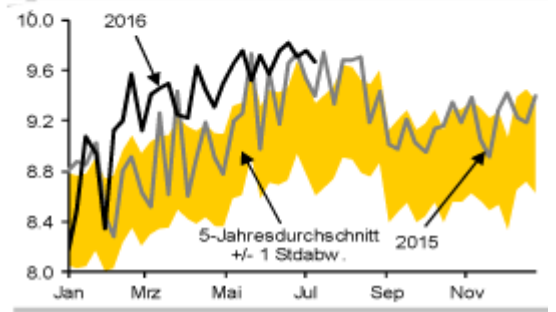
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag**



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

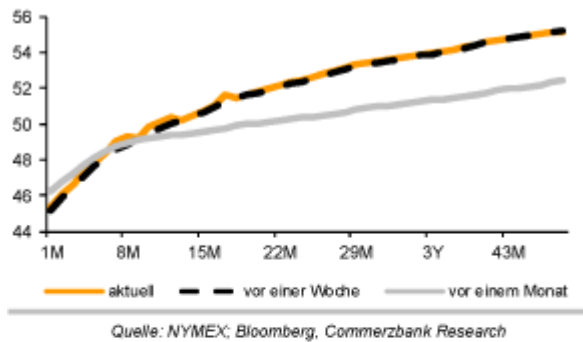
**GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag**



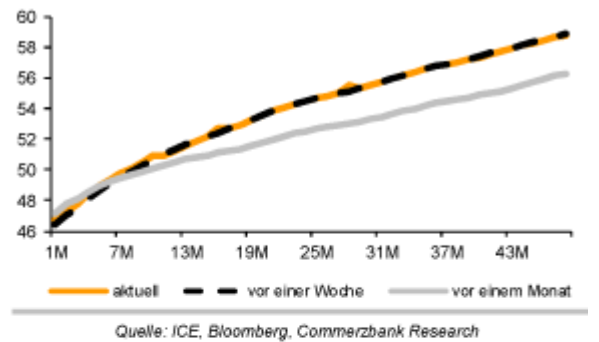
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

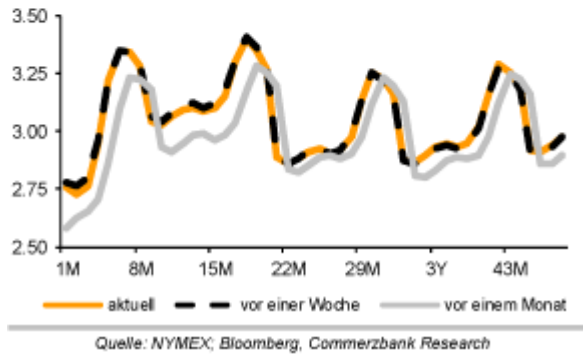
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



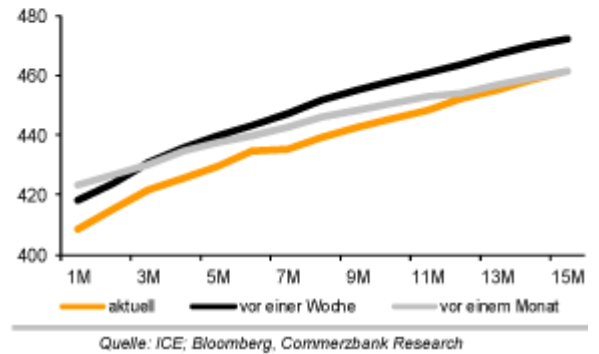
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



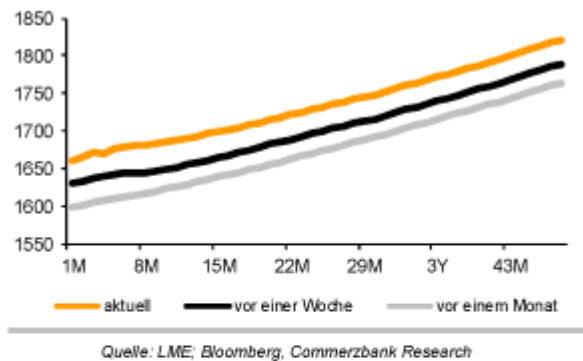
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



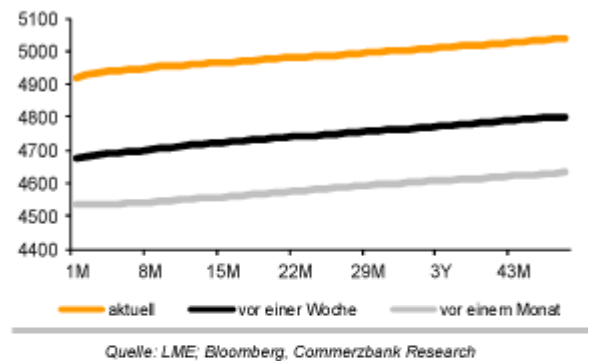
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



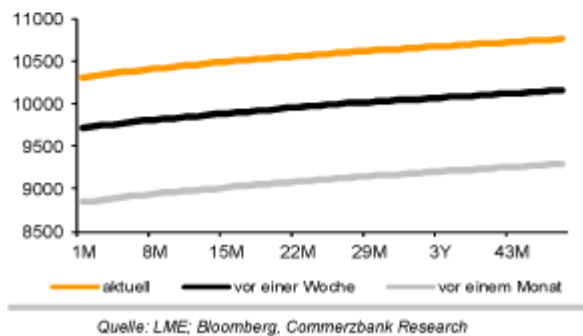
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



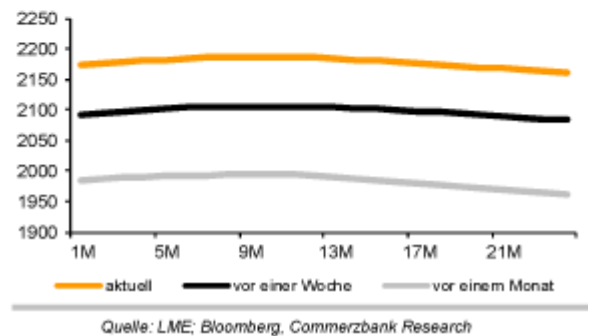
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



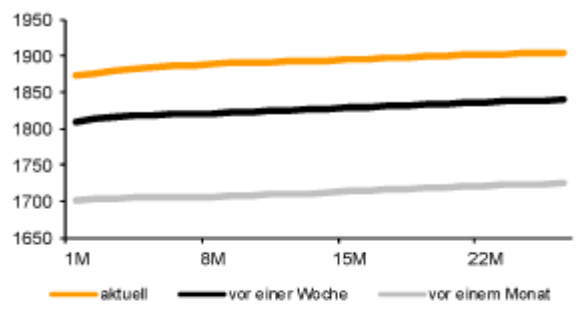
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

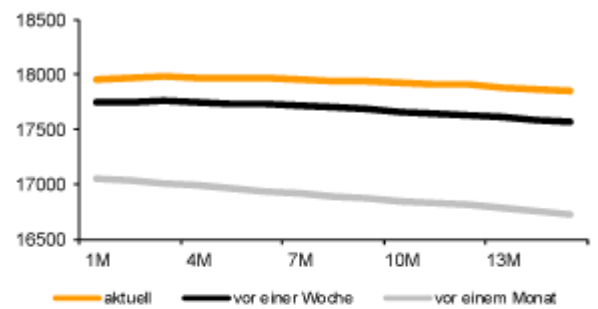


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



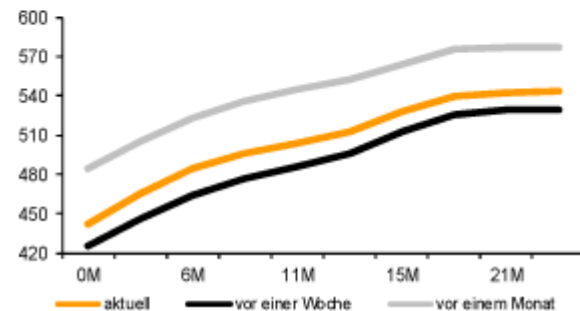
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



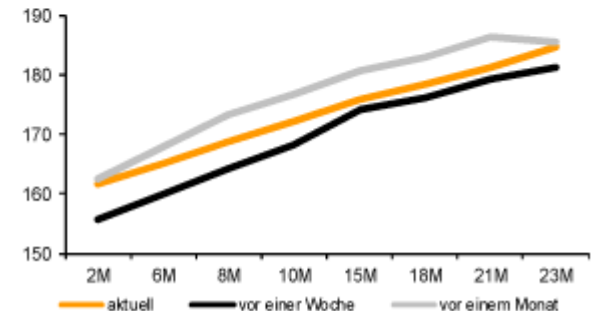
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



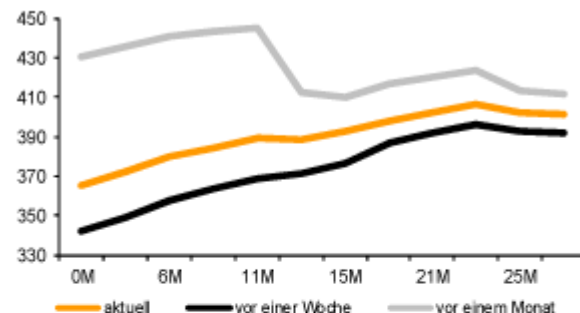
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



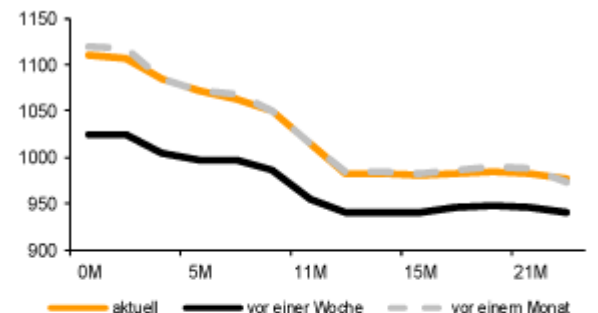
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



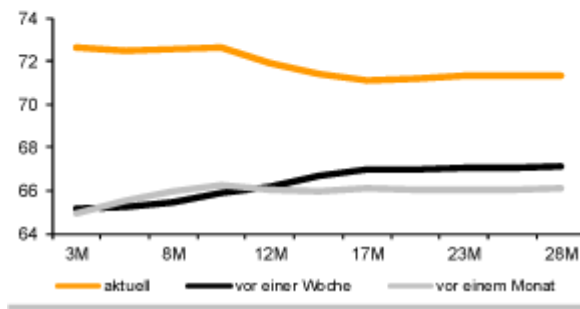
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



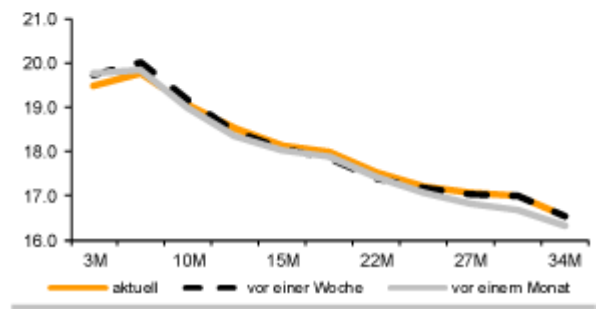
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	46.3	-4.6%	0.7%	-6.2%	25%
WTI	44.8	-4.4%	0.4%	-6.5%	22%
Benzin (95)	437.3	1.0%	-0.3%	-12.6%	10%
Gasöl	403.8	-1.0%	-2.3%	-7.9%	25%
Diesel	392.8	-5.0%	-6.2%	-12.7%	23%
Kerosin	404.5	-4.9%	-4.5%	-16.0%	14%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.74	0.1%	-0.8%	5.8%	18%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1673	-0.2%	2.1%	3.9%	11%
Kupfer	4938	1.4%	5.3%	9.4%	5%
Blei	1879.5	0.6%	2.9%	10.9%	4%
Nickel	10350	-1.3%	6.3%	16.7%	18%
Zinn	17970	-0.1%	0.7%	5.3%	23%
Zink	2179	-0.7%	3.9%	8.0%	35%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1342.7	0.7%	-2.0%	3.7%	26%
Gold (€/oz)	1210.7	0.4%	-2.5%	4.5%	23%
Silber	20.4	0.9%	2.6%	16.2%	46%
Platin	1097.1	0.4%	-0.1%	11.6%	22%
Palladium	644.8	2.7%	5.1%	20.4%	14%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	161.8	0.5%	5.2%	-4.4%	-7%
Weizen CBOT	439.8	0.3%	1.6%	-11.3%	-23%
Mais	362.0	2.8%	2.7%	-17.4%	-17%
Sojabohnen	1105.3	1.7%	4.9%	-3.5%	8%
Baumwolle	73.2	2.6%	10.4%	13.7%	10%
Zucker	19.48	-1.2%	-0.5%	0.3%	54%
Kaffee Arabica	147.7	0.2%	2.5%	6.0%	12%
Kakao (LIFFE, €/t)	2491	0.9%	0.0%	8.4%	10%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1090	0.3%	0.4%	-0.9%	2%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	521804	-	-0.5%	-2.0%	13%
Benzin	240089	-	0.5%	0.2%	10%
Destillate	152997	-	2.7%	1.1%	8%
Ethanol	21131	-	-2.0%	4.5%	7%
Rohöl Cushing	63916	-	-0.4%	-2.5%	12%
Erdgas	3179	-	1.2%	9.4%	19%
Gasöl (ARA)	3245	-	4.1%	0.5%	4%
Benzin (ARA)	1109	-	-9.5%	17.9%	26%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2332075	-0.3%	-1.3%	-5.3%	-34%
Shanghai	149321	-	-8.8%	-34.7%	-51%
Kupfer LME	233050	-0.7%	4.7%	12.2%	-31%
COMEX	63316	0.5%	1.4%	6.6%	89%
Shanghai	162130	-	0.2%	-23.2%	60%
Blei LME	184525	0.0%	-0.1%	-0.8%	-16%
Nickel LME	378402	0.1%	0.2%	-3.9%	-16%
Zinn LME	6045	0.0%	-0.1%	-7.8%	-17%
Zink LME	439200	-0.1%	-0.6%	15.6%	-4%
Shanghai	206722	-	0.3%	-7.6%	15%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	64402	0.1%	0.1%	6.7%	26%
Silber	655137	0.4%	0.4%	1.2%	5%
Platin	2304	-1.0%	-1.9%	-3.3%	-15%
Palladium	2224	0.0%	0.3%	1.0%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58458--Suche-nach-Orientierung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).